

# CME-Fragebogen



1. **Welches Aussage ist falsch? Zur Beurteilung des Ernährungsstatus eines Patienten mit Demenz hilfreich sind:**
  - A Gewicht
  - B BMI – Body Mass Index
  - C Leberwerte einschließlich Bilirubin
  - D Albuminspiegel
  - E Durchführung eines Screening/Assessments, z.B. Mini Nutritional Assessment
  
2. **Welche der folgenden Aussagen zu Malnutrition und enteraler Ernährung sind richtig ?**
  - 1 Die Lebensverlängerung bei dementen Patienten durch enterale Ernährung kann aufgrund der Studienlage als bewiesen angesehen werden.
  - 2 Eine Beurteilung der Ernährungssituation ist bereits in frühen und mittleren Stadien der Demenzentwicklung indiziert.
  - 3 Orale Supplemente können im Einzelfall zu einer Stabilisierung des Gewichtsverlaufes bei dementen Patienten beitragen.
  - 4 Die Umgebungssituation während der Mahlzeiten kann den Umfang der Nahrungsaufnahme beeinflussen
  - 5 Die methodenbedingte Letalität der PEG ist als gering einzustufen.

A 1–5 sind richtig                      D 2–4 sind richtig  
 B 2–5 sind richtig                      E 1–4 sind richtig  
 C 1, 3 und 5 sind richtig
  
3. **Welche Aussage zur ambulanten Versorgung von Demenzkranken in Deutschland trifft nicht zu?**
  - A Alle Demenzkranken müssen früher oder später in ein Pflegeheim.
  - B In der ärztlichen Versorgung nehmen die Hausärzte die Schlüsselfunktionen wahr.
  - C Die häusliche Pflege wird in der Regel von Frauen geleistet (80%).
  - D Aus ökonomischer Perspektive tragen die Familien etwa 70% der Belastungen der ambulanten Pflege von Demenzkranken.
  - E Die hauptpflegenden Angehörigen haben ein hohes eigenes Risiko, unter dieser Belastung seelisch oder körperlich zu erkranken.
  
4. **Würden die Demenzkranken ausschließlich von Fachärzten betreut, kämen rein rechnerisch auf jeden Facharzt:**
  - A 50 Patienten                              D 300 Patienten
  - B 100 Patienten                             E 400 Patienten
  - C 200 Patienten
  
5. **Welche Laboruntersuchung ist nach dem vorgeschlagenen Diagnose- und Behandlungsalgorithmus bei Verdacht auf Demenz erforderlich?**
  - 1 Kalium                                      4 Vitamin B12
  - 2 gamma-GT                                5 TSH
  - 3 TPHA

A 1–2 sind richtig                      D 2 und 4 sind richtig  
 B 1–3 sind richtig                      E 1–5 sind richtig  
 C 1 und 4 sind richtig
  
6. **Nach dem vorgeschlagenen Diagnose- und Behandlungsalgorithmus sollte**
  - 1 bei erhärtetem Verdacht auf primäre Demenz soziale Hilfe vermittelt werden.
  - 2 bei erhärtetem Verdacht auf primäre Demenz mit einer antidepressiven bzw. antidepressiven Behandlung begonnen werden.
  - 3 bei erhärtetem Verdacht auf primäre Demenz der Verlauf zunächst für mindestens sechs Monate sorgfältig dokumentiert werden, bevor mit einer antidepressiven Therapie begonnen wird.
  - 4 bei erhärteten Verdacht auf primäre Demenz stets an den Facharzt verwiesen werden.

A nur 3 ist richtig                      D nur 2 ist richtig  
 B 1 und 4 sind richtig                E nur 4 ist richtig  
 C 1 und 2 sind richtig
  
7. **Welche Aufgaben soll ein Laienhelfer in der ambulanten Betreuung von Demenzkranken am ehesten übernehmen?**
  - A Körperliche Pflege inklusive Waschen und Ankleiden
  - B Unterstützung der unter Zeitdruck arbeitenden ambulanten Pflegekräfte
  - C Erledigung von Bankgeschäften für den/die Patientin auf Vertrauensbasis
  - D Regelmäßige Spaziergänge mit dem Kranken
  - E Unterstützung der pflegenden Angehörigen bei der Hausarbeit
  
8. **Von Schlafstörungen sind bei Alzheimer-Demenz betroffen:**
  - A Rund 10%                                D Rund 80%
  - B Rund 20%                                E Rund 100%
  - C Rund 40%
  
9. **Welche Aussage zu Schlafstörungen bei Alzheimer Demenz ist falsch ?**
  - A Mit dem Alter treten qualitative aber nicht quantitative Veränderungen des Schlafes auf
  - B Die zirkadiane Regulation der Schlaf-/Wachperiodik flacht mit zunehmender Demenzschwere ab
  - C Mit dem Alter kommt es zu einer abnehmenden Konsolidierung des NONREM-Schlafes
  - D Eine gestörte Konsolidierung des NONREM-Schlafes kann sich negativ auf kognitive Leistungen auswirken
  - E Bei der Alzheimer Demenz kommt es durch das zunehmende cholinerge Defizit zu EEG-Frequenzverlangsamungen
  
10. **Welches Aussage zu kognitivem Training ist falsch?**
  - A Kognitives Training eignet sich bei Patienten mit Alzheimer Demenz ausschließlich im Anfangsstadium
  - B Die Wirksamkeit von kognitiv zentrierten Therapieverfahren bei Alzheimer Demenz ist eindeutig belegt
  - C Kognitives Training kann zu einer deutlich verbesserten Bewältigung von alltäglichen Aufgaben führen
  - D Kognitives Training eignet sich vermutlich auch bei Mild cognitive Impairment
  - E Der Therapieeffekt kognitiver Interventionen bei leichtgradig dementen Kranken geht relativ rasch verloren oder stellt sich gar nicht erst ein, wenn innerhalb des Trainingsprogramms ausschließlich einzelne, nicht auf das individuelle Umfeld des Patienten konzentrierte kognitive Leistungen geübt werden

# CME-Fragebogen



## Antworten

Bitte kopieren, ausfüllen und an die unten angegebene Adresse senden.

### Ihr Ergebnis (wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ Fragen richtig beantwortet und somit

bestanden  nicht bestanden.

Stuttgart, \_\_\_\_\_

(Stempel/Unterschrift)

### Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

- |   |                            |                            |                            |                            |                            |    |                            |                            |                            |                            |                            |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 6  | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 2 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 7  | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 3 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 8  | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 4 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 9  | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 5 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 10 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |

### Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 30. April 2005 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens 14 Tage nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

### Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 1 Fortbildungspunkt im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern.

Hierfür

- müssen 80% Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung vollständig ausgefüllt sein.
- Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonnementnummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

### CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die die **psychoneuro** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 63,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 99,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

### Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge der psychoneuro wurden durch die Ärztekammer Baden-Württemberg anerkannt. Die psychoneuro ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Baden-Württemberg werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!